

Werk atelier

im Stadthaus

40 JOOR
Werkatelier
Basel

1984–
2024



sozial – lokal – einzigartig



WERKATELIER sozial – lokal – einzigartig

Das Werkatelier mit Werkstätten im Stadthaus und an der Hegenheimerstrasse bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung eine regelmässige Arbeit mit individueller Zeiteinteilung an. Das bedürfnisorientierte und sinnstiftende Angebot besteht seit 1984 und wird vom Kanton Basel-Stadt und den Nachbarkantonen subventioniert.

Unter der Anleitung von fachlich kompetenten Mitarbeitenden fertigen die Herstellenden hochwertige Produkte im textilen wie handwerklichen Bereich an. Jedes Produkt ist eine Einzelanfertigung und wird im Ladengeschäft im Stadthaus an der Stadthausgasse verkauft. Das Werkatelier legt Wert auf modische, qualitativ hochstehende und gut verkäufliche Produkte. Durch die Mitbestimmung bei der Auswahl und der Herstellung der Produkte wird die Eigenverantwortung gestärkt. Ein grosser Teil des Verkaufserlöses geht auf Provisionsbasis direkt an die Herstellenden. Die direkte Verbindung von Arbeit und Verkauf hat bei den 50–60 Herstellenden einen hohen Stellenwert und eine motivierende Auswirkung auf die Arbeit. Sie können so eine Verpflichtung eingehen, die ihren persönlichen Möglichkeiten angepasst ist und erfahren eine direkte Wertschätzung ihrer Arbeit.

«Tue heute etwas für deine
Zukunft damit die
Zukunft etwas für dich tun
kann.»

WERKATELIER

Einblick und Entstehung

Wer durch die Basler Innenstadt flaniert, kommt unweigerlich am Stadthaus vorbei. Allein schon der Historie wegen ist das ehemalige Posthaus einen Besuch wert. Doch es ist nicht nur der Baustil des altherwürdigen Hauses, der einen in Staunen versetzt, sondern auch der Verkaufsladen des Werkateliers, den man von aussen durch die schön dekorierten Fenster bewundern kann. Im Verkaufsraum selbst gibt es noch viel mehr zu erkunden: selbst genähte Kleider, von Hand gefertigte Schals, Stickereien, Karten und Dekorationsartikel.

Die frühere Handarbeitslehrerin Helen Halbeisen gründete den «Freyzytlaade» – das heutige Werkatelier – im Jahr 1984 an der Allschwilerstrasse. Anlass war die Nachfrage ehemaliger Schüler*innen, denen die Handarbeit Freude bereitet und die nach Schulabschluss auch weiterhin in diesem Bereich arbeiten wollten. Zunächst wurden ehrenamtlich wöchentliche Abendkurse für Personen mit Lernschwäche und leichter geistiger Behinderung angeboten. Doch bereits nach kurzer Zeit stellte sich die Frage, wohin mit den handgefertigten Produkten. Die Artikel waren qualitativ hochwertig und schön anzusehen, so dass sie sich hervorragend zum Verkauf eignen würden. So entstand die Idee, die hergestellten Gegenstände im angeschlossenen Verkaufsraum anzubieten, wobei 60 Prozent des Erlöses direkt an die Hersteller*innen ging. Bald drängte sich eine Professionalisierung mit Unterstützung von Spenden und der öffentlichen Hand auf.



Archivaufnahme Freyzytlaade, etwa 1990. Helen Halbeisen 1953–2023.



WERKATELIER

Die Entwicklung bis heute

Da in kleinsten Pensen gearbeitet werden konnte, änderte sich das Publikum. Es kamen zunehmend mehr Personen mit psychischen Beeinträchtigungen, die sonst keiner Tätigkeit nachgehen konnten. Und sie sind geblieben, mit allen Veränderungen, die sich in den letzten Jahren ergeben haben. Helen Halbeisen war immer fest davon überzeugt, dass das Werkatelier mit seinem besonderen Konzept eine wichtige Institution im Bereich niederschwelliger Arbeitsmöglichkeiten bleiben wird.

Heute werden im Werkatelier im Stadthaus und an der Hegenheimerstrasse Produkte im textilen wie auch handwerklichen Bereich unter der Anleitung fachlich kompetenter Mitarbeitenden kunstvoll hergestellt. Durch den Verkauf der selbst designten und handgefertigten Artikel im Laden im Stadthaus wird den Herstellenden eine bescheidene Aufbesserung ihrer Renten ermöglicht. Gleichzeitig stellt der direkte Bezug von Produktion zu Verkauf einen wichtigen Bestandteil des therapeutisch ausgerichteten Konzeptes des Werkateliers dar. Vor allem jüngere Herstellende profitieren immer wieder vom Angebot, indem sie über das Werkatelier den Weg in eine leichte Beschäftigung in der freien Wirtschaft finden.



WERKATELIER MIT LADEN

im Stadthaus
Stadthausgasse 13
4051 Basel
Tel. 061 261 44 44

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 13.30 – 18.00
Di–Fr 9.00 – 18.00
Sa 10.00 – 17.00

WERKATELIER

Hegenheimerstrasse 4
4055 Basel
Tel. 061 381 80 90

www.werkatelier.ch

SPENDENKONTO

Basler Kantonalbank
4002 Basel
IBAN:
CH74 0077 0016 0570 5961 3

DANKE FÜR IHREN BEITRAG
ZUR FÖRDERUNG
DES WERKATELIERS.



Werk
atelier

im Stadthaus